

21.08.2013

Pressemitteilung

Großer Erfolg für die 1. LANGE NACHT DER FILMFESTIVALS

Am **17. August 2013** präsentierte das Netzwerk der Berliner Filmfestivals – Festiwelt – gemeinsam mit 15 Festivals die 1. LANGE NACHT DER FILMFESTIVALS im **ZUKUNFT // Ostkreuz**. Prämierte Kurzfilme, Animationen, abendfüllende Dokumentar- und Spielfilme, Konzerte sowie weitere Events gaben beim Festival der Berliner Filmfestivals einen Einblick in die bunte Landschaft der Filmfestivals.



Foto: Uwe Dobberstein

Nahezu 1000 Besucher nutzten die Gelegenheit und schauten Kurz- und Langfilme vom späten Nachmittag bis in die frühen Morgenstunden. Bei gutem Essen sowie Kaffee-Spezialitäten, Cocktails und vielen weiteren Getränken blieben die meisten Besuchern vom frühen Abend bis in die späte Nacht. Zwischen den zahlreichen Filmen konnten sie sich ausspannen, Poetry Slam erleben oder zu Live-Musik oder DJ-Mixes tanzen. Das Konzept ging vollends auf und die Organisatoren der LANGEN NACHT DER FILMFESTIVALS planen bereits eine Fortsetzung für den nächsten Sommer.

Link: <http://www.festiwelt-berlin.de/events>

Das Filmprogramm

Parallel in den vier Kinos des ZUNKUFT liefen ab 15:00 Uhr bis in die frühen Morgenstunden über **80** Filme aus aller Welt. Die Berliner Filmfestivals boten den Besuchern gut 1.100 Minuten Film (knapp 20 Stunden).

Das Filmfestival ContraVision zeigte u. a. den ersten bekannten Zeichentrickfilm FANTASMAGORIE von Émile Cohl, der am 17. August 1908 in Paris uraufgeführt wurde. Die Filme der Französischen Filmwoche und von achtung berlin – new berlin film award füllten das Freiluftkino Pompeji bis auf den letzten Platz. Auch bei der Programmwiederholung des ZEBRA Poetry Film Festivals im Freiluftkino Pompeji konnten viele keinen Sitzplatz mehr ergattern. Nach dem Filmprogramm von achtung berlin gab es im idyllischen Biergarten des ZUKUNFT noch anregende Gespräche mit dem Publikum und den Regisseuren Fabian Möhrke, Thomas Moritz Helm und der Regisseurin Katharina Marie Schubert.

In den kleineren Kinos 3 und 4 waren die Zuschauer von der Vielfalt der gezeigten Filmprogramme von KUKI – Kurze für Kids, Unknown Pleasures – American Independent Film Festival, One World Berlin, Alfilm – Arab Filmfestival, Cinebrasil sowie der Russischen Filmwoche begeistert und nahmen auch größere Warteschlangen in Kauf. Großen Zulauf erfuhr auch der Musik-Dokumentarfilm WIR WERDEN IMMER WEITERGEHEN von George

Lindts und Ingolf Rechts mit Jan Delay, Stereo Total, Tocotronic, Christiane Rösinger, Alec Empire, Rocko Schamoni u. v. a., der von In-Edit MusikFilmFestival präsentiert wurde. In der neu errichteten Spielstätte Festsaal machten es sich einige mit Kissen auf dem Boden bequem, um u. a. die dort gezeigten Filme von 11mm – Internationales Fußballfilmfestival, kiezkieken, Down Under – Australian Film Festival und interfilm Internationales Kurzfilmfestival Berlin nicht zu verpassen.

In einer entspannten und interessierten Runde sprachen die Mitglieder der Pussy Riot Unterstützergruppe mit dem Publikum und haben im Rahmen eines sogenannten Assemblés Grüße, Anregungen und Botschaften für die inhaftierten Pussy Riot Aktivistinnen eingesammelt und weitergeleitet.

Das Musikprogramm

Der Auftritt von Peh, einer der erfolgreichsten Frauen in der deutschen Slam-Szene, im Freiluftkino Pompeji war ein Riesenerfolg, bei dem sie neue Fans gewann. Ihre Bücher und CDs waren danach sofort ausverkauft. Neue Anhänger fanden auch die Hirokesen mit ihrem Live-Auftakt im Waldgärtchen. Neben Isolation Berlin begeisterten Cats & Breakkies im Tiefgrund das Publikum mit ihrem hervorragenden Auftritt.

Bis fünf Uhr morgens legten die DJs Starfish, felixbrazil, Docma und 6-nal auf und brachten das Publikum immer wieder zum Tanzen.

Die Podiumsdiskussionen

In zwei **Panel-Diskussionen** um 18:00 Uhr und um 19:00 Uhr sprachen Berliner Kultur-Netzwerke über ihre Aufgaben und Notwendigkeit in der Kultur. Mit der Podiumsdiskussion zum Thema **„Kulturschaffende und Kulturnetzwerke – wer macht die Kultur in Berlin?“** trafen die Veranstalter den Nerv der Zeit. Die interessierten Besucher erlebten eine intensive und anregende Diskussion. Kontrovers wurde die aktuelle Situation der Kulturschaffenden in Berlin mit besonderem Blick auf die Arbeit von Netzwerke, in denen sich Kreative und Kulturarbeiter organisieren. Die Stadt Berlin lebt von ihrem kreativen Image, zu dem insbesondere die große Zahl von Freischaffenden beitragen, die in unterschiedlichen Gattungen Kultur in Berlin organisieren und verbreiten. Es stellten sich die Fragen, ob die Kulturförderung in Berlin gerecht verteilt ist und ob die ‚freie Kunst- und Kulturszene‘ an den öffentlichen Geldern partizipiert. Was ‚leisten‘ die mittleren und kleineren Kulturinitiativen neben den großen Kulturinstitution für das Kulturangebot Berlins? Wie sind kreative Freischaffende organisiert, wie arbeiten und wovon leben sie? Wie können Netzwerke den einzelnen Kulturarbeiter stärken?

Mit Christophe Knoch von der Koalition der freien Szene, Gabriela Zorn von Kinder machen Kurzfilm, Edmund Pieper von Piratenkultur sowie Thomas Zandegiacomo Del Bel von Festiwelt e. V. und der Literaturwerkstatt Berlin. Moderation: Hajo Schäfer, *achtung berlin - new berlin film award*

Im zweiten Panel **„Warum Festiwelt – das Netzwerk der Berliner Filmfestivals?“** diskutierten eine Vertreterin der Berliner Filmfestivals zusammen mit dem Vorstand von Festiwelt e. V. über die Vorteile und Herausforderungen eines Netzwerkes für Filmfestivals. Mit Carole Lunt von der Französische Filmwoche Berlin, Anna Leonenko der Russische



Festiwelt e.V.
Anklamerstraße 38
10115 Berlin
Tel: 030 / 311 65 793
Fax: 030 / 311 65 792

Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Zandegiacomo Del Bel
E-Mail: presse@festiwelt-berlin.de
Web: www.festiwelt-berlin.de

Filmwoche in Berlin, Sebastian Brose von achtung berlin – new berlin film award, Thomas Zandegiacomo Del Bel vom ZEBRA Poetry Film Festival und Manuela Georgiew von kiezkieken Berliner Kurzfilmfestival.

Die Location

Das jüngste Programm kino Berlins mit dem wegweisenden Namen „Zukunft“ eröffnete Anfang 2012 im ZUKUNFT // Ostkreuz und gehört zur Kino-Troika Friedrichshain: Tilsiter Lichtspiele, Freiluftkino Pompeji, Kino Zukunft. Fünf Fußminuten vom Ostkreuz entfernt befindet sich die Kulturlocation ZUKUNFT // Ostkreuz, wo drei Kinos, ein Open Air, ein Musikclub, eine Kneipe, eine Galerie und zwei Biergärten Platz haben.

Fotos können direkt bei Festiwelt e.V. angefragt werden: presse@festiwelt-berlin.de

www.festiwelt-berlin.de
www.zukunft-ostkreuz.de

Die LANGE NACHT DER FILMFESTIVALS ist ein Projekt von Festiwelt e.V. in Kooperation mit ZUKUNFT // Ostkreuz. Mit freundlicher Unterstützung von HUTHevents Veranstaltungstechnik und -produktion, Berliner Fenster GmbH, Dinamix Media GmbH sowie Zitty Verlag GmbH.

Festiwelt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er vertritt die Interessen von Berliner Filmfestivals. Er ist ein weltweit einzigartiger Festivalverbund, der organisatorische und inhaltliche Synergien zwischen den teilnehmenden Festivals bündelt und Projekte zur Förderung der nationalen und internationalen Film- und Kinokultur in Berlin und Deutschland entwickelt.



LANGE NACHT DER FILMFESTIVALS

Samstag, 17. August 2013
ZUKUNFT // Ostkreuz
Laskerstraße 5
10245 Berlin-Friedrichshain
<http://zukunft-ostkreuz.de/>

Für Rückfragen und Informationen:
Thomas Zandegiacomo Del Bel
Presse/ÖA
Festiwelt e.V.
presse@festiwelt-berlin.de
www.festiwelt-berlin.de